

SMVC Schweiz



Vielen Dank an dem Profifotografen Justin Hession <http://www.justinhession.ch> der uns dieses Bild kostenlos zur Verfügung stellt. vlnr: Peter Disly + Hildegard Eberhart, Ernst + Trudi Meier, die beiden Teilnehmerpaare: Dorly Strübi + Kurt Gilg, sowie Christine + Walter Grell; Ruth Isel + Ruedi Müller

Buchvernissage: «Peking-Paris»

15. NOVEMBER 2007

Text und kleines Foto: Ruedi Müller

Kurt Gilg rief an und erzählte von dieser Vernissage. «Komme gerne», sagte ich. Ruth begleitete mich. Als wir im «Imagine» im Hauptbahnhof, einem der Zürcher Lifestyle-Restaurants, eintrafen, war das pumpenvoll, das ganze Restaurant für den Anlass reserviert. «Hoppla», dachte ich. Ruth und ich kämpften uns, links und rechts grüssend, zu Kurt Gilg, Dorli Strüby, Ernst und Trudi Meier und Peter Disly mit Hildegard Eberhart durch, die wir von draussen durch eines der Fenster gesehen hatten. Wir genossen einen süffigen Weisswein. Drei kurze Reden wurden gehalten, dann gab es einen feinen Borschtsch (russische Randensuppe). Den habe man öfters gegessen auf der langen Reise in Russland, hörten wir. Aber nicht so Guten.



Rallye Peking-Paris 1907-2007
100 Jahre danach

Text: Peter Höner
Fotos: Michel Zumbrunn

Preis: CHF 58.-

ISBN 978-3-280-06103-9

Ich machte mich auf die Suche nach Walter und Christine Grell, SMVC Nordwest und auch Peking-Paris-Teilnehmer. Als ich die beiden im Getümmel fand, war Kurt im Menschenmeer untergetaucht. Endlich hatte ich die beiden SMVC-Peking-Paris-Crews zusammen und hätte ein Foto schiessen können. Aber: «Alle

vom SMVC sollen drauf», meinten die vier. Weitere SMVCler an dieser Vernissage: Gerry Leumann, Hermann Lerch (Mittelland) und Urs Reisel (Zürich). Letztere bleiben auch zum Nachtessen. Hermann weiss alles über Ersatzteile und hat Tonnen davon, Urs ist Turicum-Experte und erzählt uns die amüsantesten Stories rund um diese Schweizer Marke. «Du könntest auch ein Buch schreiben», frotzelte ich. «Bin dran», meinte Urs. Mein Nachbar, Andreas Honegger, war auch Teilnehmer Peking-Paris, mit zwei Autos. Sein 1934 Alvis Speed Twenty war unterwegs nicht mehr zu reparieren, und so flogen er und sein Partner Edwyn Treier nach Hause und fuhren mit einem 1950 Jaguar XK 150 der Rallye wieder entgegen. Ich fragte Andreas, in welchem Club er denn sei. «In keinem», kam die Antwort. Rolf Meier kann ihm die SMVC Unterlagen schicken. Andreas Honegger würde gut zu uns passen.



Urs Reisel, der mit viel Gestik spricht, gibt eine seiner Turicum-Geschichten zum Besten. Die Tischnachbarn hören ihm aufmerksam zu. Mit kariertem Kragen: Andreas Honegger, mit verschränkten Armen: Hermann Lerch.